

SCHNUPPERUNI

www.tu-dortmund.de/schnupperuni

Für Schülerinnen und Schüler
der gymnasialen Oberstufe

2019

A stylized graphic featuring a large white circle with an orange outline, split vertically into green and orange halves. A white objective lens is positioned to the right, and a white eyepiece is at the top right. A white wavy line extends from the bottom right of the circle. The background is split diagonally from the top left to the bottom right, with green on the top left and orange on the bottom right.

19.–23.08.2019

SchnupperUni 2019

Die Technische Universität Dortmund lädt alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 ein, sich eine Woche lang an der Universität umzusehen, um

- naturwissenschaftliche und technische Studieninhalte
- aktuelle Forschungsprojekte
- Professorinnen und Professoren sowie Dozentinnen und Dozenten
- zukünftige Mitstudierende
- das Leben als Studierende und Studierender im Allgemeinen
- und Berufspraktikerinnen sowie Berufspraktiker aus naturwissenschaftlich-technischen Bereichen

... kennenzulernen.

Alle, die Ihnen hier begegnen, werden sich nach Kräften bemühen, Ihnen Ihre Fragen vollständig zu beantworten.

Die SchnupperUni ist vor allem ein Angebot, auf Entdeckungsreise zu gehen und bisher unbekannte Fachgebiete zu erkunden. Es ist eine Chance, herauszufinden, was einen im Studium wahrscheinlich erwarten wird. Hier können Sie mehr über das Abenteuer Universitätsstudium erfahren, damit Sie besser vorbereitet sind für die wichtige Entscheidung: Studium ja oder nein? Und wenn ja: welches Fach und welcher Studiengang?

Dieses Heft ist der Fahrplan für die SchnupperUni. Auf den folgenden Seiten geht es los mit ein paar Tipps für den Gebrauch des Veranstaltungsverzeichnisses und für die Anmeldung.

Viel Spaß beim Lesen und herzlich willkommen an der TU Dortmund.

Ihr Projektteam der Zentralen Studienberatung

E-Mail: schnupper@tu-dortmund.de

Internet: www.tu-dortmund.de/schnupperuni

Wie das Veranstaltungsverzeichnis zu verwenden ist:

Dieses Programm beinhaltet alle Veranstaltungen der SchnupperUni 2019. Lesen Sie es sich am besten einmal durch und markieren Sie sich die Veranstaltungen, die Sie gerne besuchen möchten. Anschließend wählen Sie in der Anmeldemaske (Link siehe unten) für jeden Tag und jedes Zeitfenster Ihre zwei bevorzugten Veranstaltungen aus. Wir werden versuchen, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn wir die individuellen Stundenpläne für Sie erstellen. Im Verlauf der SchnupperUni gibt es die Möglichkeit, Veranstaltungen zu tauschen. Denn vielleicht finden Sie Interesse an einem Fachgebiet, über das Sie mehr erfahren möchten.

Folgende Informationen gibt es zu jeder Veranstaltung:

- 1) **Veranstaltungsnummer:** Diese brauchen Sie für die Belegung.
- 2) **Veranstaltungszeit:** am jeweiligen Wochentag.
- 3) **Veranstaltungsort:** Die Bezeichnung der Gebäude und Raumnummern ist zunächst verwirrend, doch während der SchnupperUni wird es genügend Hilfe geben, sich auf dem Unigelände zurechtzufinden.
- 4) **Fakultätsangabe:** Hier kann man sehen, welche Fakultät eine Veranstaltung anbietet. Wenn Ihnen beim Lesen des Verzeichnisses immer wieder interessante Veranstaltungen aus bestimmten Fakultäten auffallen, so haben Sie dort vielleicht einen Interessenschwerpunkt. Aber es ist besser, sich darauf nicht zu schnell festzulegen. Die SchnupperUni ist eine Chance, den eigenen Horizont zu erweitern und Faszinierendes in Fakultäten zu erkennen, von denen man bisher vielleicht wenig wusste.
- 5) **Titel der Veranstaltung:** Hier bitte keine Angst vor Fremd- und Fachwörtern, das klärt sich alles in der Veranstaltung.
- 6) Eine kurze **inhaltliche Beschreibung** der Veranstaltung.
- 7) **Name** der jeweiligen **Dozentin** oder des **Dozenten**
- 8) Maximale Teilnehmerzahl

Online-Anmeldung:

www.tu-dortmund.de/schnupperunianmeldung

Anmeldefrist: 15.07.2019

VNR

01

Anmeldung

Zeit/Ort

Montag, 19.08.2019

ab 10:30
Uhr

Anmeldung, Ausgabe der Teilnahmeunterlagen

Campus
Nord,
Chemiege-
bäude,
Foyer

VNR

02

Eröffnung

Zeit/Ort

Montag, 19.08.2019

11:00 –
12:00 Uhr

**Eröffnung der SchnupperUni und Begrüßung der Teilneh-
mer/innen**

Campus
Nord,
Chemiege-
bäude,
Hörsaal 3

Gruppenaufteilung

VNR

03

Einführung

Zeit/Ort

Montag, 19.08.2019

12:00 –
13:00 Uhr

Wie finde ich mich auf dem Campus zurecht?

Campus

Die Mentorinnen und Mentoren, die Sie die ganze Woche über zu den Veranstaltungen begleiten werden, stehen Ihnen Frage und Antwort. Dies sind Studierende der TU Dortmund. Sie können Ihnen jede Menge über das Studierendenleben an sich, ihr Studienfach, die Uni-Struktur oder einfach nur über interessante Freizeitangebote in Dortmund erzählen. Hier können Sie auch Ihre Fragen zum Ablauf der SchnupperUni stellen. Anschließend haben Sie die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen in der Mensa.

Mentorinnen und Mentoren

VNR

04

Veranstaltung für alle Schülerinnen und Schüler

Zeit/Ort

Montag, 19.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

ERÖFFNUNGSVORLESUNG PHYSIK

Campus
Nord,
Chemiege-
bäude,
Hörsaal 3

Abnehmen ohne Sport, Heizen mit dem Handy und die schnelle Liebe. Physikalische Verbrauchertipps

Prof. Dr. Metin Tolan

VNR

05

Veranstaltung für alle
Schülerinnen und Schüler

Zeit/Ort

Dienstag, 20.08.2019

10:00 –
11:30 Uhr

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Abi! Und dann? Das Studienangebot der TU Dortmund

Campus
Nord,
Chemiege-
bäude,
Hörsaal 3

Das Studienangebot der TU Dortmund kann überwältigend sein. Um einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten an der TU Dortmund zu erhalten, stellt Ihnen die Zentrale Studienberatung das Studienangebot der TU Dortmund einmal übersichtlich vor, um eine Orientierungsgrundlage zu schaffen. Sie können diese Veranstaltung auch dafür nutzen, zu schauen, in welche Fächer Sie in dieser Woche hinein schnuppern möchten. Vielleicht begegnet Ihnen ja noch etwas ganz Neues!

Team der Zentralen Studienberatung

VNR

06

Zeit/Ort

Dienstag, 20.08.2019

12:00 –
13:00 Uhr

RAUMPLANUNG

Was ist Raumplanung?

Campus
Süd,
Geschoss-
bau III,
Raum
C2-214

Raumplanung ist ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, das sich mit den räumlichen Entwicklungen der Lebens-, Arbeits- und Umweltbedingungen beschäftigt. Die räumlichen Ebenen reichen vom Wohnumfeld über den Stadtteil, die Gesamtstadt, die Region und das Land bis zur europäischen Ebene. Vielen ist der Studiengang Raumplanung unbekannt, andere kennen praktische Beispiele aus dem Feld der Raumplanung aus dem Geographieunterricht oder dem persönlichen Umfeld. Sie erhalten einen Überblick über die Studienstruktur, Studieninhalte und Berufsfelder der Raumplanung sowie Einblicke in studentische Arbeiten.

Maximale Teilnehmerzahl: 40

Dr. Mehdi Vazifedoost

12:00 –
13:00 Uhr

BIO- UND CHEMIEINGENIEURWESEN

Große Chemieanlagen und Computer?!

Campus
Nord, Emil-
Figge-
Straße 70,
PT108/
PT109

Im Labor kann ich zwei Flüssigkeiten im Reagenzglas mischen, um so durch eine chemische Reaktion ein Produkt zu erzeugen. In der Realität werden viele Chemikalien jedoch in viel größeren Mengen gebraucht, als in 1, 2 oder auch 1000 Reagenzgläser passen. Diese oft riesigen Anlagen werden (voll) automatisiert betrieben, das heißt, niemand dreht mehr mit der Hand Ventile auf oder rührt Kessel um. In unserem Workshop lernen wir, wie man eine solche Anlage mit einfachen Methoden programmiert und mit dem Computer bedient. Das Ergebnis wird an einer echten Anlage ausprobiert - ehrliches Feedback ist garantiert!"

Bitte beachten Sie, dass es für eine Teilnahme am Workshop erforderlich ist, langärmelige Kleidung, lange Hosen und geschlossenes Schuhwerk zu tragen.

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Simon Wenzel & Lukas Maxeiner

12:00 –
13:00 Uhr

ARCHITEKTUR UND BAUINGENIEURWESEN

Die Kunst des Konstruierens

Campus
Süd,
Geschoss-
bau II,
413 (3. OG)

Bauingenieure gestalten unsere Umwelt in vielfältiger Weise. Für jeden sichtbar errichten sie Gebäude wie Wohnhäuser, Geschäftshäuser und Fabriken, Krankenhäuser, Museen und Theater, Forschungszentren, Schulen und Universitäten. Aber auch Verkehrswege, wie Straßen, Brücken, Schienentrassen, Häfen, Flughäfen, sowie Tunnel und Bahnhöfe werden entworfen und gebaut. Genauso wichtig sind die „nicht-sichtbaren“ Produkte ihrer Arbeit, wie zum Beispiel unsere Wasserversorgungssysteme, die durch riesige unterirdische Tunnelsysteme Frischwasser bereitstellen und Abwasser den Kläranlagen zuführen. Die großen Talsperren als Frischwasserspeicher werden erst durch gewaltige Staumauern möglich, für die Bauingenieure komplexe Berechnungen durchführen. Der Schutz vor Naturgewalten stellt eine weitere große Herausforderung dar. Deichanlagen, Dämme und Schleusentore schützen die Bewohner in Küstenregionen überall auf der Welt vor den Kräften der Natur. Unsere Umgebung und Natur, so wie wir sie heute kennen, ist ohne Bauingenieurinnen und Bauingenieure nicht denkbar. Die Zukunft hält viele weitere spannende und herausfordernde Aufgaben bereit, die ohne qualifizierten Nachwuchs nicht zu meistern sind.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Annika Peters

VNR

09

Zeit/Ort

Dienstag, 20.08.2019

12:00 –
13:00 Uhr

Statistik

Statistik und Data Science studieren

Campus
Nord,
Mathe-
gebäude,
Raum
ME21

Der Vortrag stellt die beiden Bachelorstudiengänge Statistik und Data Science an der TU Dortmund vor und gibt Antworten auf folgende Fragen: Was macht ein(e) Statistiker(in)/Data Scientist? Welche Berufsfelder stehen einem durch das Studium offen? Was macht unsere Studiengänge so besonders?

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Dr. Daniel Horn

VNR

10

Zeit/Ort

Dienstag, 20.08.2019

12:00 –
13:00 Uhr

BIO- UND CHEMIEINGENIEURWESEN

Challenge accepted: Probleme lösen und die Welt verbessern mit Verfahrenstechnik

Campus
Nord,
Gebäude
CT-
Zentral-
bereich,
Raum ZE15

Im Bio- und Chemieingenieurwesen sind Frauen und Männer gleichermaßen gefragt, wenn es um die kleinen und großen Probleme des Lebens geht. Saubere Wäsche, sauberes Wasser und saubere Luft – aber auch bei der Herstellung von Farben, Kosmetik, Medikamenten, Smartphones oder der Nutzung alternativer Energien; Verfahrenstechnik ist überall dabei. Im ersten Teil der Veranstaltung zeigen wir Ihnen, wie das geht. Im anschließenden praktischen Teil gilt es, mit Kreativität und Teamfähigkeit zu beweisen, dass Sie eine kleine technische Herausforderung bewältigen können. Wie es auch später im Beruf Ingenieurinnen und Ingenieure tun, entwickeln Sie in kleinen Gruppen eine Lösung für eine technische Aufgabe und probieren sie dann direkt aus. Keine Sorge, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Stefan Schlüter

VNR

11

Zeit/Ort

Dienstag, 20.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Auf die Plätze fertig Studium!

Campus
Nord,
Emil-
Figge-
Str. 50,
Raum
2.109

Wir bieten die Möglichkeit an, einen kleinen Einblick in den Studienalltag zu gewinnen. Wo liegen die Unterschiede zur Schule? Was macht ein Studium aus? Wie gehe ich an meinen erwünschten Studiengang heran? Wie kann ich die Freiheiten innerhalb eines Studiums genießen und trotzdem effektiv studieren? Wer kann mir Unterstützung geben, wenn mein Studium anders verläuft als geplant? Auf solche und ähnliche Fragen können wir Antworten geben und erarbeiten, mit dem Ziel, dass die „Bildungseinrichtung Universität“ am Ende gar nicht mehr so fremd erscheint.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Team der Zentralen Studienberatung

VNR

12

Zeit/Ort

Dienstag, Dienstag, 20.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

STATISTIK

Schlag den Krige – Eine interaktive Schokoladensuche

Campus
Nord,
Mathe-
gebäude,
Raum
ME21

Goldsuche auf "Gut Glück" führt nur zu Zufallstreffern. In den 1950er Jahren schlug Daniel Krige ein Verfahren zur systematischen Goldsuche vor und legte damit den Grundstein der Geostatistik. Wir simulieren die Problemstellung auf spielerische Art und begeben uns auf die Suche nach einer Schokoladenader.

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Dr. Daniel Horn

VNR

13

Zeit/Ort

Dienstag, 20.08.2019

14:00 –
16:00 Uhr

DLR_SCHOOL_LAB

Campus
Nord,
DLR_
SCHOOL_
LAB

Der Natur abgeguckt: technische Photosynthese mittels einer Farbstoff-Solarzelle

Seit einigen Jahrzehnten beschäftigt sich die Forschung mit der Frage, wie die Energie der Sonne möglichst effektiv genutzt werden kann. Ein ausgezeichnetes Vorbild sind Pflanzen, die seit Jahrmillionen Licht durch Photosynthese in chemische Energie umwandeln. Die in den 1990'er Jahren entwickelten Farbstoff-Solarzellen, auch Grätzel-Zellen genannt, greifen dieses Prinzip auf und wandeln Lichtenergie durch elektrochemische Prozesse in elektrische Energie um.

Eine Foto-Solarzelle lässt sich aus Materialien bauen, die man aus dem Haushalt kennt: Titanoxid findet man beispielsweise in der Zahnpasta, Graphit im Bleistift oder Jod im Medizinschrank. Nachdem Ihr Eure Solarzelle gebaut habt, messt Ihr deren Wirkungsgrad und vergleicht ihn mit dem einer herkömmlichen Silizium-Solarzelle. Wo liegen die Vor- und Nachteile der Farbstoff-Solarzellen?

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Dr. Sylvia Rückheim

VNR

14

Zeit/Ort

Dienstag, 20.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

PHYSIK

Campus
Nord,
Otto-Hahn-
Str. 4a,
Laser-
Labore

Führung durch die Laser Labore

Führung durch die Laser Labore des Lehrstuhls Experimentelle Physik 2.

Mindestalter ist 16 Jahre

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Markus Bertz

VNR

15

Zeit/Ort

Dienstag, 20.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

RAUMPLANUNG

Campus
Süd,
GB III,
Raum 214

**Planungsprozesse –
warum dauern sie manchmal so lange?**

Maximale Teilnehmerzahl: 40

Fachgebiet „Europäische Planungskulturen“

VNR

16

Zeit/Ort

Mittwoch, 21.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

CHEMIE UND CHEMISCHE BIOLOGIE

Campus
Nord,
Chemiege-
bäude,
Raum
C2-03-527

Hilfreich im täglichen Leben: Wie Kunststoffe auf Polyurethan-Basis die Autos leichter und die Sitze bequemer machen

Kunststoffe sind Materialien, deren wesentliche Bestandteile aus makromolekularen organischen Verbindungen bestehen. Solche Verbindungen sind in den Fachkreisen der Chemiker als Polymere bekannt und werden synthetisch oder durch Abwandeln von Naturprodukten erzeugt. Sie sind in der Regel unter bestimmten Bedingungen (Wärme und Druck) schmelz- und formbar. Klassische Polymere wie Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP) sind jedem bekannt, denn sie begleiten uns in einer Vielzahl von Anwendungen in unserem täglichen Leben, von der Plastiktüte bis zum Ansaugkrümmer im Motor. Genauso allgegenwärtig, aber noch etwas weniger bekannt sind die Polymere auf Polyurethan-Basis. Diese finden Anwendung in der Herstellung sowohl von Schaumstoffen als auch von Farben, Lacken, Kleb- und Dichtstoffen. In dieser Veranstaltung erfahren Sie mehr über die Herstellung, Eigenschaften und vor allem über die Einsatzbereiche von Polyurethan-Kunststoffen. Anschließend bekommen Sie die Gelegenheit, selbst einen Polyurethan-Schaum im Labormaßstab herzustellen.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Dr. Alexandra Behler und Kerstin Hammerschmidt-Aßmann

VNR

17

Zeit/Ort

Mittwoch , 21.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

MASCHINENBAU

Workshop für Maker

Logistik-
Campus
LC 1,
Raum 6.18

Ein Einstieg in die Microcontroller Programmierung anhand einer Physical Computing Plattform, die auf dem BBC Computer micro:bit basiert. Die Teilnehmer erfahren etwas über Software und Hardware, LEDs, Sensoren, Aktoren, das Zusammenspiel aller Komponenten und ganz nebenbei auch etwas über die Macht der Maker und der Open Source Community. Sie simulieren, bauen und programmieren ein Gerät nach eigenen Vorstellungen. Die dafür notwendige Software gibt es frei im Netz.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Uwe Sondhof

VNR

18

Zeit/Ort

Mittwoch, 21.08.2019

10:00 –
12:00 Uhr

DLR_SCHOOL_LAB

Völlig losgelöst: Experimente in Schwerelosigkeit

Campus
Nord,
DLR_
SCHOOL_
LAB

Was ist Schwerelosigkeit? Was ist Schwerkraft? Warum fällt auf der Erde ein Apfel herunter und warum schwebt er dem Astronauten auf der Internationalen Raumstation ISS vor der Nase weg? Im Mini-Fallturm des DLR_School_Lab kann man für 0,6 Sekunden die Bedingungen der Schwerelosigkeit simulieren und verschiedene Versuche durchführen. Mittels eines Videosystems ist es möglich, anschließend das Verhalten von Kapillarkräften, Oberflächenspannungen oder Flammen in Zeitlupe zu beobachten. Es werden nicht nur die physikalischen Verhältnisse der Schwerelosigkeit erklärt, sondern auch die Bedeutung der Forschung ohne den Einfluss der Schwerkraft für die Material- und Technologieentwicklung thematisiert.

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Dr. Sylvia Rückheim

VNR

19

Zeit/Ort

Mittwoch, 21.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

MASCHINENBAU

Das Auto aus der Dose

Campus
Süd,
Baroper
Str. 299,
Experimentier-
halle

Verfolgen Sie mit uns den Weg einer ausgedienten Getränkedose über die Experimentierhallen moderner Forschungseinrichtungen hin zu der Karosserie eines fortschrittlichen Leichtbau-Autos. Es erfolgen Einblicke in aktuelle Recyclingkreisläufe, die Nutzung von „Schrott“ als Eingangsmaterial einer modernen Produktionskette sowie innovative Umformverfahren, mit Hilfe derer heutzutage Karosserien heute gefertigt werden können. Neben Live-Versuchen mit echten Umformmaschinen, wird auch die Entwicklung neuer Produktionsverfahren mit Hilfe von Computern beleuchtet, um einen Einblick in das Forschen und Arbeiten aktueller Ingenieurinnen und Ingenieure zu liefern.

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Joshua Grodotzki

VNR

20

Zeit/Ort

Mittwoch, 21.08.2019

10:00 –
11:30 Uhr

ARCHITEKTUR UND BAUINGENIEURWESEN

Was macht eigentlich ein Architekt? Und was genau ein Bauingenieur?

Campus
Süd,
GB II,
Raum 111

In dieser Veranstaltung werden die beiden Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen vorgestellt, der Aufbau des Studiums und die Studieninhalte erläutert, mögliche Berufsfelder aufgezeigt sowie ein erster Einblick in studentische Arbeiten gegeben. Im Anschluss wird ein Rundgang durch die Fakultät angeboten, bei dem u.a. auch ein Blick in die Modellbauwerkstatt und in die Experimentierhalle geworfen werden kann.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Katrin Lichtenstein

VNR

21

Zeit/Ort

Mittwoch, 21.08.2019

10:00 –
11:00 Uhr

Raumplanung

Zwischennutzung – was wird aus der alten Kokerei?

Campus
Süd,
Geschoss-
bau III,
Raum
214

Maximale Teilnehmerzahl: 40

Fachgebiet „Europäische Planungskulturen“

VNR

22

Zeit/Ort

Mittwoch, 21.08.2019

12:00 –
13:00 Uhr

BIO- UND CHEMIEINGENIEURWESEN

Wie kommt das Pfefferminz in die Pastille?

Campus
Nord,
Emil-
Figge-
Str. 70,
Raum 118

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie das Pfefferminz in Ihre Pastille kommt und wissen Sie was eine Pfefferminz-pastille mit einer Aspirin-tablette zu tun hat? Und was wieder-um hat die Aspirin-tablette mit dem Bio- und Chemie-ingenieurwesen zu tun? In unserem Workshop erfahren Sie es! Bitte beachten Sie, dass es für eine Teilnahme am Work-shop erforderlich ist, langärmelige Kleidung, lange Hosen und geschlossenes Schuhwerk zu tragen.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Nicolette Keil und Rüdiger Spitzer

12:00 –
13:00 Uhr

KULTURWISSENSCHAFT

Campus
Nord,
Emil-
Figge-
Str.50,
Raum
3.427

Bilingual, interdisziplinär, praxisorientiert, international: Die Angewandten Studiengänge der Fakultät Kulturwissenschaften

Die international ausgerichteten Bachelor-/Masterstudiengänge "Angewandte Sprachwissenschaften" und "Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften" bieten Ihnen die außergewöhnliche Möglichkeit, Sprache und Kultur mit Studienanteilen aus Feldern wie Technik, Informatik und Wirtschaft oder auch den Humanwissenschaften zu kombinieren. Die Kombination aus sprach- bzw. kulturwissenschaftlichen und technischen Elementen qualifiziert Sie für interdisziplinäre und kommunikationsintensive Berufsfelder wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Personalentwicklung, Unternehmensberatung, Technische Kommunikation, Projektmanagement, Computerkommunikation, Verlagsarbeit etc. Das Studium beinhaltet neben der Theorie auch auf die Anwendung des Gelernten abzielende Anteile wie ein Praktikum im angestrebten Berufsfeld und ein Semester an einer Universität im europäischen oder außereuropäischen Ausland. In der Veranstaltung wird ein Überblick über Aufbau und Inhalt der beiden Studiengänge „Angewandte Sprachwissenschaften“ und „Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften“ der Fakultät 15 (Kulturwissenschaften) gegeben. Hierbei liegt der Fokus auch auf den zahlreichen Projektarbeiten und extracurricularen Veranstaltungen, die den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, auch außerhalb des universitären Kontextes ihre im Studium erarbeiteten Soft-Skills einzusetzen. Somit sind unsere Studierenden mittlerweile zu einem festen Teil der Dortmunder Kulturszene geworden. Natürlich bietet die Veranstaltung auch die Möglichkeit, Fragen zu den Studiengängen zu stellen und zu diskutieren. Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich sowohl für Sprache und Kultur als auch für Technik und/oder andere Fächer interessieren und begeistern können, die vielschichtigen Zusammenhänge der Bereiche näher kennen lernen wollen, und gern in einem interkulturellen und kommunikationsintensiven Arbeitsfeld agieren möchten.

Maximale Teilnehmerzahl: 60

Jessica Heintges

11:00 –
12:00 Uhr

CHEMIE UND CHEMISCHE BIOLOGIE

Campus
Nord,
Chemie-
gebäude,
C2-03-527

Chemie und Chemische Biologie – Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Studium und Beruf

Interessierte Schülerinnen und Schüler bekommen Informationen über die Inhalte der Bachelor-Studiengänge Studiengänge Chemie und Chemische Biologie und einen ersten Eindruck, wie im Studium Theorie und Praxis miteinander verknüpft sind. Im Rahmen der Veranstaltung werden die vielfältigen Berufsfelder betrachtet, die nach einem erfolgreichen Abschluss des Studiums die Absolvent/innen erwarten. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit einer offenen Diskussion. Ihre Fragen sind uns willkommen.

Maximale Teilnehmerzahl: 60

Dr. Alexandra Behler

12:00 –
13:00 Uhr

RAUMPLANUNG

Campus
Süd,
Geschoss-
bau III,
Raum 214

Stadtteilentwicklungskonzept Brioch/ Speldorf

Die Stadtteile Brioch und Speldorf liegen im Stadtgebiet Mülheim auf der „linken“ Ruhrseite und haben zusammen rund 33.000 Einwohner. Sie erstrecken sich zwischen der Ruhr im Norden und Osten, der Stadtgrenze zu Duisburg im Westen und in etwa der der Linie Heuweg/Großenbaumer Straße im Süden.

Innerhalb dieses Gebietes liegen der Mülheimer Hafen mit seinen großen Gewerbegebieten, die Hochschule Ruhr West, das Schloß Brioch sowie die Stadthalle und die Volkshochschule. Der Stadtteil Speldorf ist durch die Straßenbahnlinie 901, der Stadtteil Brioch durch die Straßenbahnlinie 102 sowie jeweils mehrere Buslinien gut an das ÖPNV-Netz angebunden. Mehrere Schulstandorte mit allen Schulformen sind vorhanden. Die Nahversorgung ist in den beiden Stadtteilzentren Speldorf und Broicher Mitte gebündelt, zudem

existiert ein Fachmarkstandort an der Weseler Straße. Im Süden und Westen schließt sich mit dem Broich-Speldorfer Wald ausgedehntes Naherholungsgebiet an den Siedlungsbereich an.

Die Stadtteile weisen im Vergleich zur Gesamtstadt einen unterdurchschnittlichen Anteil an Migranten und einen Anteil von Erwerbslosen nahe am städtischen Durchschnitt auf. Größere soziale Problemlagen sind nicht vorhanden.

In beiden Stadtteilen Broich und Speldorf, die als Planungsgebiet aufgefasst werden können, sind viele Entwicklungspotentiale beispielsweise für die Wohnbebauung vorhanden, die mittel- bis langfristig genutzt werden sollen, um künftigen Anforderungen für Wohnen, Grün- und Freiraum sowie infrastrukturellen Anforderungen gerecht zu werden.

Ein integriertes gemeinsames Stadtteilentwicklungskonzept für Broich und Speldorf wäre denkbar und wünschenswert, um einerseits die bestehenden Planungen aus früheren Jahren auf ihre Aktualität und Zukunftsfähigkeit hin zu überprüfen und andererseits die vorhandenen Potenziale, die insbesondere durch die im Jahr 2015 etablierten Hochschule entstanden sind, effektiver zu nutzen. Die Ziele des Projektes können darin bestehen, planerische konzeptionelle Ideen zu entwickeln, die im Stande sind, möglichst alle Aspekte einer nachhaltigen Stadtplanung hinsichtlich der Bedürfnisse der beiden Stadtteile als beliebte Wohnstandorte zu berücksichtigen

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Dr. Mehdi Vazifedoost

VNR

26

Zeit/Ort

Mittwoch, 21.08.2019

12:00 –
13:00 Uhr

INFORMATIK

Biosensoren zur Detektion menschlicher Viren

Campus
Nord,
Otto-
Hahn-
Str. 14,
Raum E 23

Der Vortrag beschreibt Prinzipien und Anwendungsszenarien der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen der Informatik, Medizin und Physik im Kontext der automatisierten Erkennung menschlicher Viren mithilfe des PAMONO-Sensors. Teilaspekte sind Mechanismen von Biosensoren und moderne Konzepte maschineller Lernverfahren.

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Dr. Frank Weichert

VNR

27

Zeit/Ort

Mittwoch, 21.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

MASCHINENBAU

Workshop für Maker

Logistik-
Campus
LC 1,
Raum 6.18

Ein Einstieg in die Microcontroller Programmierung anhand einer Physical Computing Plattform, die auf dem BBC Computer micro:bit basiert. Die Teilnehmer erfahren etwas über Software und Hardware, LEDs, Sensoren, Aktoren, das Zusammenspiel aller Komponenten und ganz nebenbei auch etwas über die Macht der Maker und der Open Source Community. Sie simulieren, bauen und programmieren ein Gerät nach eigenen Vorstellungen. Die dafür notwendige Software gibt es frei im Netz.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Uwe Sondhof

14:00 –
15:30 Uhr

MATHEMATIK

Campus
Nord,
Mathe-
gebäude,
Raum
M E19

Brauche ich dafür Mathe? JA! Wie finde ich heraus, was in einem Studium steckt?

Dieser Workshop richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die an der SchnupperUni teilnehmen!

Oft steckt Mathe drin, ohne dass Mathe offensichtlich draufsteht! Dieses häufig übersehene Detail ist bei der Studienorientierung und -entscheidung grundlegend und somit von besonderer Wichtigkeit für den späteren Studienerfolg. Aber wie finde ich einen Studiengang, der später keine Überraschungen bereithält, weil die Anforderungen (im Bereich Mathematik) nicht mit den persönlichen Voraussetzungen und Erwartungen übereinstimmen? Der Workshop bietet eine Orientierung innerhalb des Fächerdschungels und vermittelt Ihnen das Wissen, wie Sie sich die notwendige Klarheit über die Studienanforderungen und den Stellenwert der Mathematik innerhalb bestimmter Studiengänge verschaffen. Neben der Durchführung eines kleinen ersten Selbsttests zum mathematischen Handwerkszeug erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten, sich gezielt mit den Anforderungen des Studiums und Ihrem eigenen Können auseinanderzusetzen. Ihr Vorteil: Mögliche Mathelücken frühzeitig erkennen und schließen. Hierzu erhalten Sie einen Überblick zu den bestehenden Angeboten und über die Ansprechpersonen an der Hochschule, die Ihnen unterstützend und beratend zur Seite stehen.

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Magdalena Thöne

14:00 –
15:30 Uhr

MASCHINENBAU

Die Welt der Werkstoffe: heute und morgen

Campus
Nord,
Leonhard-
Euler-
Str. 2,
Raum 015

In Zeiten drohender Ressourcen- und Energieknappheit sowie wachsender Klima- bzw. Umweltproblemen gewinnt die Werkstofftechnologie immer mehr an Bedeutung. So ist der Einsatz neuartiger und innovativer Werkstoffe notwendig, um das Gewicht von Automobilen oder Flugzeugen zu senken. Auch in anderen alltäglichen Bereichen spielen moderne Werkstoffsysteme eine maßgebliche Rolle. So sind Metalle, die sich sprichwörtlich an ihre Form erinnern können, schon heute in Alltagsgegenständen wie Handy, Brille und Zahnspange verbaut. Diese und viele weitere innovative Werkstoffe sind aus dem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Die Veranstaltung bietet für interessierte Schülerinnen die Möglichkeit einen Einblick in diese spannenden Forschungsfelder sowie in ausgewählte Bereiche der Werkstofftechnologie zu erlangen. Außerdem gibt es anschließend eine Labor- und Hallenführung.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Benjamin Lehmert und Alexandra Wittig

VNR

30

Zeit/Ort

Mittwoch, 21.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

BIO- UND CHEMIEINGENIEURWESEN

Campus
Nord,
BCI
Gebäude
Raum F2-
E05

Die "chemische Zunge" - Naturstoff-Indikatoren in der Chemie

Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid! So, oder so ähnlich kann man sich sicher die Zunge verknoten, aber haben Sie sich schon mal Gedanken darüber gemacht, was man mit pflanzlichen Inhaltsstoffen noch alles machen kann? In diesem experimentellen Workshop zeigen wir Ihnen am Beispiel des Rotkohls, wozu Naturstoffe aus der Sicht eines Ingenieurs zu gebrauchen sind und was das Zusammenspiel von Bio, Chemie und Technik so einzigartig und spannend macht.

Da die Veranstaltung im Labor stattfindet, bitten wir Sie, langärmelige Kleidung, lange Hosen und geschlossenes Schuhwerk zu tragen.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Claas Steenweg und Janine Lins

VNR

31

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

ZENRALE STUDIENBERATUNG

Campus
Nord,
Emil-
Figge-
Str. 50,
Raum
2.109

Auf die Plätze, fertig, Studium! Was erwartet mich an der Uni?

Wir bieten die Möglichkeit an, einen kleinen Einblick in den Studienalltag zu gewinnen. Wo liegen die Unterschiede zur Schule? Was macht ein Studium aus? Wie gehe ich an meinen erwünschten Studiengang heran? Wie kann ich die Freiheiten innerhalb eines Studiums genießen und trotzdem effektiv studieren? Wer kann mir Unterstützung geben, wenn mein Studium anders verläuft als geplant? Auf solche und ähnliche Fragen können wir Antworten geben und erarbeiten, mit dem Ziel, dass die „Bildungseinrichtung Universität“ am Ende gar nicht mehr so fremd erscheint.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Team der Zentralen Studienberatung

VNR

32

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

DLR_SCHOOL_LAB

Von der Erde zur ISS – ohne Werkstoffprüfung unmöglich!

Campus
Nord,
DLR_
School_
Lab

Ein Raketenflug zur ISS stellt den Ingenieur vor die Frage: Welches ist das ideale Material für die Hitzeschutzkacheln eines Spaceshuttles? Nachdem die Anforderungen an eine solche Kachel definiert sind, werden verschiedene Materialkennwerte wie Härte, Temperaturleitfähigkeit oder Zugfestigkeit von Metallen, Kunststoffen und Keramik bestimmt. Die Ergebnisse werden anschließend in Bezug auf die Verwendung in der Raumfahrt diskutiert. Welches Material ist das Geeignenste?

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Dr. Sylvia Rückheim

VNR

33

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

10:00 –
11:30 Uhr

MASCHINENBAU

Das Auto aus der Dose

Campus
Süd,
Baroper
Straße 299,
Experi-
mentier-
halle,
SR 3.1

Verfolgen Sie mit uns den Weg einer ausgedienten Getränkedose über die Experimentierhallen moderner Forschungseinrichtungen hin zu der Karosserie eines fortschrittlichen Leichtbau-Autos. Es erfolgen Einblicke in aktuelle Recyclingkreisläufe, die Nutzung von „Schrott“ als Eingangsmaterial einer modernen Produktionskette sowie innovative Umformverfahren, mit Hilfe derer heutzutage Karosserien heute gefertigt werden können. Neben Live-Versuchen mit echten Umformmaschinen, wird auch die Entwicklung neuer Produktionsverfahren mit Hilfe von Computern beleuchtet, um einen Einblick in das Forschen und Arbeiten aktueller Ingenieurinnen und Ingenieure zu liefern.

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Joshua Grodotzki

10:00 –
11:30 Uhr

MATHEMATIK

Campus
Nord,
Mathe-
gebäude,
Raum
M E19

Brauche ich dafür Mathe? JA! Wie finde ich heraus, was in einem Studium steckt?

Dieser Workshop richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die an der SchnupperUni teilnehmen!

Oft steckt Mathe drin, ohne dass Mathe offensichtlich draufsteht! Dieses häufig übersehene Detail ist bei der Studienorientierung und -entscheidung grundlegend und somit von besonderer Wichtigkeit für den späteren Studienerfolg. Aber wie finde ich einen Studiengang, der später keine Überraschungen bereithält, weil die Anforderungen (im Bereich Mathematik) nicht mit den persönlichen Voraussetzungen und Erwartungen übereinstimmen? Der Workshop bietet eine Orientierung innerhalb des Fächerdschungels und vermittelt Ihnen das Wissen, wie Sie sich die notwendige Klarheit über die Studienanforderungen und den Stellenwert der Mathematik innerhalb bestimmter Studiengänge verschaffen. Neben der Durchführung eines kleinen ersten Selbsttests zum mathematischen Handwerkszeug erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten, sich gezielt mit den Anforderungen des Studiums und Ihrem eigenen Können auseinanderzusetzen. Ihr Vorteil: Mögliche Mathelücken frühzeitig erkennen und schließen. Hierzu erhalten Sie einen Überblick zu den bestehenden Angeboten und über die Ansprechpersonen an der Hochschule, die Ihnen unterstützend und beratend zur Seite stehen.

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Magdalena Thöne

VNR

35

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

PHYSIK

Duschen im Hohlraumresonator - Die Physik der Musik

Campus
Nord,
Hörsaal-
gebäude II,
Hörsaal 2

Physikunterricht mit Experimenten im großen Hörsaal? Ein Theorieprof. zusammen mit einem Experimentalprof.? Wie geht denn bitte das?

Hier könnt ihr den integrierten Kurs Physik hautnah erleben. Wir werden euch erklären, was Wellen sind, wie ein Physiker Gitarre spielt und warum die besten Lieder unter der Dusche entstehen. Damit seid ihr perfekt für den Start ins Studium gerüstet - und für das nächste Konzert!

Maximale Teilnehmerzahl: 100

Gary Ferkinghoff

VNR

36

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

PHYSIK

Wohin verschwindet das Volumen? – Schülervorstellungen treffen auf naturwissenschaftliche Konzepte

Campus
Nord,
Chemiegebäude,
Raum
C2-06-105

Von Beginn der Grundschule bis in die gymnasiale Oberstufe haben Schülerinnen und Schüler naturwissenschaftliches Vorwissen und verfügen über Erklärungsansätze für naturwissenschaftliche Erscheinungen. Diese sind häufig fehlerhaft und nicht fachlich ausbaufähig. Für einen lernwirksamen Unterricht ist entscheidend, diese Fehlvorstellungen zu kennen. Anhand ausgewählter Beispiele aus der Chemie sollen Wege beleuchtet werden, wie Schülerinnen und Schüler zu tragfähigen naturwissenschaftlichen Konzepten gelangen können.

Maximale Teilnehmerzahl: 16

Dr. Monika Holländer

VNR

37

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

12:00 –
13:00 Uhr

BIO- UND CHEMIEINGENIEURWESEN

Wie kommt das Pfefferminz in die Pastille?

Campus
Nord,
Emil-
Figge-
Str. 70,
Raum 118

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie das Pfefferminz in Ihre Pastille kommt und wissen Sie was eine Pfefferminz-pastille mit einer Aspirin-tablette zu tun hat? Und was wieder-um hat die Aspirin-tablette mit dem Bio- und Chemie-ingenieurwesen zu tun? In unserem Workshop erfahren Sie es!

Bitte beachten Sie, dass es für eine Teilnahme am Workshop erforderlich ist, langärmelige Kleidung, lange Hosen und geschlossenes Schuhwerk zu tragen.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Nicolette Keil und Rüdiger Spitzer

VNR

38

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

12:00 –
13:00 Uhr

BIO- UND CHEMIEINGENIEURWESEN

Große Chemieanlagen und Computer?!

Campus
Nord,
Emil-
Figge-
Str. 70,
Raum
PT108/
PT109

Im Labor kann ich zwei Flüssigkeiten im Reagenzglas mischen, um so durch eine chemische Reaktion ein Produkt zu erzeugen. In der Realität werden viele Chemikalien jedoch in viel größeren Mengen gebraucht, als in 1, 2 oder auch 1000 Reagenzgläser passen. Diese oft riesigen Anlagen werden (voll) automatisiert betrieben, das heißt, niemand dreht mehr mit der Hand Ventile auf oder rührt Kessel um. In unserem Workshop lernen wir, wie man eine solche Anlage mit einfachen Methoden programmiert und mit dem Computer bedient. Das Ergebnis wird an einer echten Anlage ausprobiert - ehrliches Feedback ist garantiert!"

Bitte beachten Sie, dass es für eine Teilnahme am Workshop erforderlich ist, langärmelige Kleidung, lange Hosen und geschlossenes Schuhwerk zu tragen.

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Simon Wenzel und Lukas Maeiner

12:00 –
13:00 Uhr

ELEKTROTECHNIK UND INFORMATIONSTECHNIK

Campus
Nord,
Physikge-
bäude,
Raum P1-
03-316

Wenn der Fernseher mit dem Smartphone spricht

Drahtlose digitale Datenübertragungen per WLAN, Bluetooth oder LTE sind heutzutage flächendeckend anzutreffen. Das Smartphone ist permanent online, der ständige Informationsaustausch allgegenwärtig. Der Trend geht zu immer größeren Datenmengen und immer größeren Übertragungsgeschwindigkeiten. Das Spektrum der verfügbaren Frequenzen ist allerdings begrenzt und so kommt immer wieder die Frage nach neuartigen Übertragungsmöglichkeiten auf. Ein spannender Ansatz ist die drahtlose Datenübertragung per Licht. So könnte beispielsweise der Fernseher mit der Kamera kommunizieren, indem dem Fernsehbild ein für den Menschen unsichtbares Datenmuster überlagert wird. Eine Kamera, beispielsweise die eines Smartphones, könnte den Bildschirm abfilmen und so große Datenmengen (Fotos, Videos, Audiodateien) mit bis zu 100 Mbit/s herunterladen ohne mit dem Internet verbunden zu sein. Besonders attraktiv scheint dieses Verfahren für öffentliche Bildschirme an Orten, an denen kein mobiles Internet oder WLAN verfügbar ist (z. B. in der U-Bahn oder im Fußballstadion). Aber auch öffentliche Werbetafeln oder Informationsbildschirme in Museen würden durch den schnellen, anmeldefreien Datendownload profitieren. Aber wie funktioniert ein solches Übertragungskonzept?

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Johannes Klein

12:00 –
13:00 Uhr

BIO- UND CHEMIEINGENIEURWESEN

Campus
Nord,
CT Zentral-
bereich
Raum
ZE 15

Challenge accepted: Probleme lösen und die Welt verbessern mit Verfahrenstechnik

Im Bio- und Chemieingenieurwesen sind Frauen und Männer gleichermaßen gefragt, wenn es um die kleinen und großen Probleme des Lebens geht. Saubere Wäsche, sauberes Wasser und saubere Luft – aber auch bei der Herstellung von Farben, Kosmetik, Medikamenten, Smartphones oder der Nutzung alternativer Energien; Verfahrenstechnik ist überall dabei. Im ersten Teil der Veranstaltung zeigen wir Ihnen, wie das geht. Im anschließenden praktischen Teil gilt es, mit Kreativität und Teamfähigkeit zu beweisen, dass Sie eine kleine technische Herausforderung bewältigen können. Wie es auch später im Beruf Ingenieurinnen und Ingenieure tun, entwickeln Sie in kleinen Gruppen eine Lösung für eine technische Aufgabe und probieren sie dann direkt aus. Keine Sorge, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Stefan Schlüter

VNR

41

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

12:00 – MASCHINENBAU
13:00 Uhr

Was ist Logistik?

Campus
Nord,
Maschi-
nenbaue-
bäude II,
Raum
216

Kurzeinführung in die Logistik,
Einblicke in den Studiengang und
aktuelle Forschungsthemen.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen und Moritz Pötting

VNR

42

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

12:00 – KULTURWISSENSCHAFTEN
13:00 Uhr

**Warum Journalisten rechnen, programmieren
und chemische Formeln verstehen müssen**

Campus
Nord,
Gebäude,
Raum

Sind Diesel-Abgase so gefährlich wie Zigarettenrauch? Wie findet man prominente Steuerhinterzieher in Terabytes von Daten? Warum sind Smartphone-Akkus so schnell leer? Wissenschaft, Technik und Medizin werden für unseren Alltag, aber auch für Politik und Gesellschaft immer wichtiger. Wer gut informiert werden will, ist selbst im Google-Zeitalter auf kompetente und kritische Journalistinnen und Journalisten angewiesen: Profis, die nicht nur verständlich und unterhaltsam über Daten und Studien aus Forschungslabors und Kliniken berichten, sondern Nachrichten aus der Wissenschaft auch einordnen können.

Anhand aktueller Beispiele erfahren Sie, wie das Wissen über Wissenschaft und Technik zu wichtigen journalistischen Entdeckungen geführt hat und was Sie in einem Studium des Wissenschaftsjournalismus, Technikjournalismus oder Datenjournalismus lernen können.

Maximale Teilnehmerzahl:

Paul Klammer

VNR

43

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

MATHEMATIK

Campus
Nord,
Mathe-
gebäude,
Raum 614

Technomathematik: Ein innovativer und interdisziplinärer Studiengang in Dortmund

Technomathematik ist seit 2007 ein mathematischer Studiengang an der TU Dortmund, der Informatik, Ingenieurwissenschaften und Mathematik kombiniert. Die wesentlichen Aspekte werden in diesem Vortrag auch an Hand von Beispielen illustriert.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Prof. Dr. Stefan Turek

VNR

44

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

Statistik

Campus
Nord,
CDI-
Gebäude,
Raum 120

Katapultexperiment: Wie Statistik beim Zielen hilft

Wir untersuchen anhand eines Experiments, inwieweit statistische Modelle zu hilfreichen Prognosen führen können. Dabei führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Datenerhebung selbst am Beispiel der Schussweite eines Katapults durch und versuchen so, die Weite in Abhängigkeit von verschiedenen Einstellungsoptionen möglichst genau vorherzusagen zu können.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Jonas Rieger

14:00 –
15:30 Uhr

MASCHINENBAU

Campus
Nord,
Leonhard-
Euler-Str.
5, MB I,
Raum
E63

Wie entstehen eigentlich Kunststoffprodukte?

Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit - Kunststoffzeit? Werkstoffe haben ganze Entwicklungsphasen der Menschheit definiert und die sich fortschreitende Evolution des Menschen abgebildet. Kunststoffe stellen die jüngste Werkstoffklasse dar, die der Mensch gelernt hat, zu Produkten zu verarbeiten. Unser heutiges Lebensumfeld wäre ohne Kunststoffe nicht mehr vorstellbar und geradezu selbstverständlich nutzen wir Produkte aus Kunststoffen in unserem Alltag. Aber, wie entstehen eigentlich diese Produkte? Im Rahmen des Labors wird diese Frage am Beispiel des Spritzgießverfahrens dargestellt, welches das bedeutsamste Produktionsverfahren in der Kunststofftechnologie ist. Es wird einerseits an der Maschine die Kunststoffverarbeitung real demonstriert, andererseits wird aber auch ein Einblick in die Simulation der Vorgänge beim Spritzgießen geboten.

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Lucas Schraa, Michael Stanko und Peter Schmidt

14:00 –
15:30 Uhr

ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Campus
Nord,
Emil-
Figge-
Str. 50,
Raum
2.109

Stipendium? Nicht nur was für Hochbegabte!

Stipendienprogramme gibt es viele: Die Bandbreite reicht von Bildungsreisen ins Ausland bis hin zur kompletten Finanzierung des Studiums. Um da nicht den Überblick zu verlieren, bietet das Talentscouting-Team der TU Dortmund im Rahmen der Schnupperuni einen Workshop an. Hier bekommt Ihr Informationen dazu, wer sich für ein Stipendium bewerben kann, welche Stipendienprogramme und Arten von Förderung es gibt, wie der Bewerbungsprozess abläuft und was Ihr dabei beachtet solltet oder auch nach welchen Kriterien Stiftungen ihre Stipendien vergeben. So könnt Ihr herausfinden, welches Programm für Euch das Richtige ist.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Annette Jendrosch

14:00 –
15:30 Uhr

PHYSIK

**(Medizin-)Physik im Studium und Beruf -
Eine Podiumsdiskussion**

Campus
Otto-
Hahn-
Str. 4a,
CP-02-182

"Was Physik?! Das konnte ich noch nie und habe ich sofort abgewählt!" Diese Aussage bekommen (Medizin-) Physikstudent/-innen im Leben sehr oft zu hören. Wir wollen zeigen, dass die (Medizin-)Physik mehr ist als nur Formeln oder Menschen auf schwarz-weiß Bildern!

(Medizin-)Physik ist vielfältig und das Studium an der TU Dortmund hat einige Besonderheiten zu bieten. In unserem Vortrag beantworten wir die Fragen: "Was brauche ich, um (Medizin-)Physik zu studieren?", "Was macht man im Studium an der TU Dortmund eigentlich?" und "Was kann ich denn später beruflich damit machen?".

Anschließend gibt es die Möglichkeit in einer Diskussionsrunde mit einigen (Medizin-)Physikstudent/-innen Fragen zum Studium zu stellen. Außerdem geben Tipps für ein erfolgreiches (Medizin-)Physikstudium an der Tu Dortmund gegeben!

Maximale Teilnehmerzahl: 100

Leanna Müller

VNR

48

Zeit/Ort

Donnerstag, 22.08.2019

14:00 –
15:30 Uhr

KULTURWISSENSCHAFTEN

Besuch der Lehrredaktion KURT

Campus
Nord,
Vogelpo-
thsweg 74,
Eingang EG

Wie funktioniert ein Radiostudio? Was passiert im Schnitt-
raum eines Fernsehsenders? Schauen Sie mit uns hinter die
Kulissen der crossmedialen Lehrredaktion KURT, in der Stu-
dierende ihre eigenen Beiträge produzieren, schneiden und
vertonen. Erfahren Sie aus erster Hand, wie die praktische
Journalisten-Ausbildung abläuft und probieren Sie sich in
einer kleinen Übung selbst aus.

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Paul Klammer und Annemarie Zertisch

VNR

49

Zeit/Ort

Freitag, 23.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

STATISTIK

Heller als 1000 Sonnen

Campus
Nord,
DELTA,
Seminar-
raum

Die Veranstaltung führt in einem Vortrag in die Arbeiten rund
um die Beschleunigeranlage DELTA ein. Aufbau und Funk-
tionsweise der Anlage werden erklärt. Aufgabe von DELTA ist
die Erzeugung von sehr intensivem Licht. Der Vortrag be-
handelt auch die Nutzung dieser sogenannten Synchrotron-
strahlung. Eine einstündige Besichtigung schließt sich dem
Vortrag an.

Maximale Teilnehmerzahl: 40

Jun.-Prof. Dr. Wolfram Helml und Jochen Friedl

VNR

50

Zeit/Ort

Freitag, 23.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

DLR_SCHOOL_LAB

Campus
Nord,
DLR_
SCHOOL_
LAB

Warme Hände mit einem Knick – Latentwärmespeicher zum Mitnehmen

Sie erfreuen sich gerade in der kalten Jahreszeit hoher Beliebtheit: kleine Latentwärmespeicher, die durch Knicken eines Metallplättchens gespeicherte Wärme abgeben. Zunächst werden verschiedene Arten der Energiespeicherung im Überblick gezeigt, bevor es an die Herstellung des eigenen Taschenwärmers geht und dessen Funktionsweise erklärt wird.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Dr. Sylvia Rückheim

VNR

51

Zeit/Ort

Freitag, 23.08.2019

10:30 –
12:00 Uhr

INFORMATIK

Campus
Nord,
Emil-
Figge-
Str. 50,
Hörsaal 2

Ein Potpourri praktischer mathematischer Probleme

Wir betrachten in diesem Vortrag eine Reihe praktischer mathematischer Probleme, die zwar einfach zu formulieren sind aber deren Lösung schwieriger ist als man zunächst vermuten würde.

Maximale Teilnehmerzahl: 100

Prof. Dr. Rainer Brück

VNR

52

Veranstaltung für alle
Schülerinnen und Schüler

Zeit/Ort

Freitag, 23.08.2019

12:00 –
13:00 Uhr

BETEILIGTE FAKULTÄTEN UND ANDERE AKTEURE

Markt der Möglichkeiten

Campus
Nord,
Emil-
Figge-
Str. 50,
Foyer

Studienfachberaterinnen und Studienfachberater bieten im Foyer der Emil-Figge-Str. 50 individuelle Studienfachberatung an. Zusätzlich informieren weitere Akteure der TU Dortmund über BAföG, studentisches Wohnen, die Planung eines Auslandssemesters und zu Unterstützungsangeboten für Studierende mit Behinderung. Hier gibt es also zum Schluss die Möglichkeit, alle aufgetauchten und noch ungeklärten Fragen im persönlichen Gespräch zu klären.

VNR

53

Veranstaltung für alle Schülerinnen und Schüler

Zeit/Ort

Freitag, 23.08.2019

13:00 –
14:30 Uhr

Science Slam

Campus
Nord,
Emil-Figge-
Straße 50,
Hörsaal 3

Ein Science-Slam ist ein wissenschaftliches Kurzvortragsturnier, bei dem Wissenschaftler (auch Science Slammer) ihre Forschungsthemen innerhalb einer vorgegebenen Zeit vor Publikum präsentieren.

Erstmalig findet dieser auch als Abschluss der Schnupper-Uni statt. Teilnehmer sind: Dr. Christoph Brandenbusch (Lehrstuhl Thermodynamik), Junior-Prof. Andreas Groll (Lehrstuhl Datenanalyse und Statistische Algorithmen) und Lars Koppers (ehemals Lehrstuhl Mathematische Statistik und biometrische Anwendungen)

Anschließende Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

Notizen

Alle Informationen finden Sie auch digital auf unserer Internetseite www.tu-dortmund.de/schnupperuni oder scannen Sie einfach den Code:

